



Vor 30 Jahren – 1978 – wurde die erste Packo Pumpe entworfen, und heute, rund 250.000 Pumpen später, ist Packo zu einem renommierten Hersteller von Edelstahlpumpen herangewachsen. In aller Welt fördern Packo Pumpen unzählige Medien in den verschiedensten Anwendungen.

Wir sprachen mit Paul Vandenbon, der nach 32 Jahren noch immer bei seinem ersten Arbeitgeber beschäftigt ist. Bereits seit zwanzig Jahren leitet er die Pumpenabteilung in Diksmuide.

Pumpenabteilung

„Ursprünglich bauten wir nur Pumpen für Melkanlagen, doch recht bald wurde die strategische Entscheidung getroffen, ein vollständiges Pumpensortiment zu entwickeln, das in erster Linie für die allgemeine Nahrungsmittelindustrie, dann aber auch als Allround-Edelstahlpumpe für andere Industriezweige einsetzbar ist.

Kenntnisse und Know-how

Für die Konstruktion von Pumpen sind exzellente Hydraulikkenntnisse erforderlich. Wir wollten uns nicht mit dem Kopieren anderer Fabrikate bescheiden, weshalb anfänglich vor allem in die Entwicklung mathematischer Modelle investiert wurde, um die Pumpengeometrie der Laufräder und Spiralgehäuse zu berechnen. Das Know-how im Bereich Edelstahlkonstruktionen gab es bei Packo schon seit 1960. Die Kombination

beider führte zu einer Reihe von Pumpen mit hohem Wirkungsgrad und herausragender Laufruhe. Auch heute und in der Zukunft, investiert PACKO in Forschung und Entwicklung. Erst in den letzten drei Jahren wurden zwei neue Prüfstände in Betrieb genommen. Mittlerweile verfügen wir über vier Prüfstände, wobei der größte eine Kapazität von bis zu 1000 m³/h hat. Pumpen mit Antriebsleistungen bis 110 kW können darauf geprüft werden (siehe Abbildung 1).

Anwendungen

Die ersten Pumpenreihen wurden eigens zur Förderung von Milch und anderen Nahrungsmitteln entwickelt, in dieser Anwendung sind die Packo Pumpen sicherlich auch am bekanntesten. Dennoch ließen wir uns bei der Entwicklung neuer Pumpen schon seit langem auch von den besonderen Anforderungen anderer Anwendungen und Industriezweige leiten.

Für die pharmazeutische Industrie haben wir Pumpen entwickelt, die den strengsten (internationalen) Hygienenormen genügen. Sie werden bei der Herstellung von Infusionen und Medikamenten eingesetzt. Aber auch für Anwendungen mit geringeren hygienischen Anforderungen, bei denen (Guss-) Eisen immer mehr durch Edelstahl ersetzt wird und billige Edelstahlpumpen schnell verstopfen, haben wir Pumpen entwickelt. Dabei denke ich z. B. an Abwasseraufbereitung, chemische Bäder, Lösungsmittel, leicht entzündliche Flüssigkeiten (ATEX) usw. In diesem Jahr haben wir einige Pumpen mit einem explosionsgeschützten Motor mit einer Leistung von 75 kW für ein Kraftwerk in Rumänien gebaut. Auch für

die Textilindustrie liefern wir jährlich rund tausend Pumpen die in Färberei- und Waschprozessen zum Einsatz kommen. Und es kommen ständig neue Anwendungen hinzu.

Internationale Zusammenarbeit

Packo entwickelt auch Pumpen im Auftrag anderer Hersteller, die unser besonderes Know-how in Anspruch nehmen. Darunter sind einige der größten Pumpenfirmen der Welt. Sie bringen diese Pumpen unter ihrem eigenen Namen auf den Markt. So konstruieren wir z. B. Pumpen für die Kühlsysteme der Hochgeschwindigkeitszüge, die Europa durchkreuzen.



Abbildung 1. Prüfstand mit Rohrleitungen in DN 300 und 110 kW Frequenzumformer, für Pumpen mit einer Förderleistung bis 1000 m³/h.



Einige Beispiele: Obstsaft, Wein, Milchprodukte, Reinstwasser für pharmazeutische Anwendungen, Bier, Biodiesel, Kartoffeln, Gemüse, Pulverlack, Textilveredlung.

Weltweiter Export

Jährlich bauen wir mehr als 11.000 Pumpen. Sie werden in die ganze Welt versandt. Der Großteil bleibt allerdings in Europa, wo wir mit unseren 30 Vertriebspartnern in beinahe allen Ländern vertreten sind. Es handelt sich dabei ausnahmslos um Firmen, die einen Mehrwert bieten – sowohl im Bereich der Pumpentechnik als auch bei der Unterstützung der Kunden vor Ort. Aber auch auf den anderen Kontinenten haben wir 15 aktive Partner: von Kanada über Chile und Südafrika bis nach Japan. Diese Distributoren sind sehr wichtig für unser seit 20 Jahren konstantes Wachstum, und wir betrachten es als höchste Priorität, diese Partner im Bereich Marketing und Technik zu unterstützen. Eigens hierfür wurde ein überaus effizientes Pumpen-Auswahlprogramm entwickelt. Dies umfasst u. a. Leistungs-Kennlinien, Stücklisten, Detailzeichnungen, Fotos und rund 20.000 DXF-Zeichnungen von sämtlichen Pumpentypen. Damit wird u. a. auch der Leitungswiderstand in einer Anlage oder Kennlinien bei variabler Drehzahl und unterschiedlichsten Viskositäten berechnet. Es handelt sich bei diesem Programm möglicherweise um das umfassendste Auswahlpaket auf dem Markt.



**Packo Edelstahl
Kreiselpumpe Typ FP2**

Jede Pumpe wird getestet

Packo hat seinen Erfolg und sein unablässiges Wachstum vor allem auch

der Qualität und Zuverlässigkeit zu verdanken. Der Kunde bekommt, was er bestellt. Von sämtlichen Pumpen wird die Leistungskennlinie gemessen, und zwar in der Spannung und Frequenz des Landes, für das sie bestimmt sind. Die Messung wird über einen Computer online mit der Kennlinie im Katalog verglichen. Und nur dann, wenn sie in den Toleranzbereich fällt, wird das Typenschild erstellt. Daraus ergibt sich eine 100 %ige Garantie, dass jede Pumpe auch die geforderte Leistung bringt. Es gibt nur wenige Pumpenhersteller, die dieses Verfahren bei jeder gefertigten Pumpe anwenden.

Trendsetter

Wenn wir nach 30 Jahren zurückblicken, können wir stolz feststellen, dass Packo in der Welt der Zentrifugalpumpen, für die Nahrungsmittelindustrie einige Neuerungen eingeführt hat.

1. So hat Packo als erster Hersteller die elektrolytische Politur als Standard-Oberfläche für alle Edelstahlteile eingesetzt. Schon seit mehr als 30 Jahren hat Packo eine eigene elektrolytische Polieranlage, eine der größten in Europa. Dieses Verfahren macht die Oberfläche glatter, hygienischer und erheblich korrosionsbeständiger als manuelles Schleifen. Für die pharmazeutische Industrie hat sich diese Oberflächenqualität als Standard durchgesetzt. Packo liefert sie schon seit 30 Jahren für alle Pumpen für alle Industriezweige.

2. Als im Bereich bakteriologischer Reinigbarkeit Anfang der 90er Jahre die EHEDG zunehmend an Bedeutung gewann, hatte Packo die erste Kreiselpumpe, die erfolgreich getestet und zertifiziert wurde. Inzwischen hat Packo selbst Testmethoden entwickelt, um die Reinigbarkeit neuer Entwürfe zu visualisieren.

3. Auch die Standardisierung der mechanischen Gleitringdichtungen wurde von Packo eingeführt, also ein Durchmesser pro Pumpenreihe und die Nutzung genormter Dichtungen. Dadurch kann die Ersatzteilbevorratung beim Endkunden beträchtlich verringert werden

und bei Bedarf ist die Dichtung auch weltweit verfügbar.

4. Ausschließlich Normmotoren kommen zum Einsatz. Hatten vor zwanzig Jahren die Pumpen für die Nahrungsmittelindustrie noch Motoren mit Sonderwellen und besonderen Getrieben, so führte Packo sehr schnell in allen Konstruktionen den Standard-Normmotor ein. Somit kann der Kunde selbst entscheiden, welches Motorfabrikat er an seiner Pumpe montiert haben will. Auch spezielle Spannungen oder explosionsgeschützte Ausführungen sind einfacher lieferbar.

Zukunft

In den letzten Jahren wurde in das PACKO Werk Diksmuide ständig investiert. Vor zwölf und vor sechs Jahren wurde angebaut und die Produktion erweitert. Auch für das kommende Jahr ist eine neue Erweiterung geplant. Außer der Pumpenabteilung verzeichnen auch die zwei anderen Abteilungen in Diksmuide, die Melkkomponentenabteilung und die Oberflächenbehandlung, ein stetig anhaltendes Wachstum. Noch vor dem Ende des Jahres 2008 wird die Mitarbeiterzahl 120 überschritten haben. Diese Erweiterungen belegen, dass Packo für die Zukunft gut aufgestellt ist. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, neue Produkte zu entwickeln und unser bestehendes Produktsortiment an die immer höher werdenden Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden anzupassen.



Paul Vandebon neben einer „Kartoffelpumpe“, die jetzt in Australien in Betrieb geht.